

*Sarah Toniutti*

# Schraubenzieher mit Lenkrad getauscht

Ein Traum ist für die junge Rennfahrerin Sarah Toniutti in Erfüllung gegangen. Die 27-Jährige aus Saint Blaise NE durfte im Rahmen der VLN-Langstrecken-Meisterschaft nicht nur den Schraubenzieher mit dem Lenkrad tauschen, sondern fuhr im BMW M3 des Hofor Racing Team (Widen AG) als Dritte gleich aufs Podest.

*Sarah Toniutti, was sagen Ihre Eltern dazu, dass Sie jetzt nicht nur in der Box arbeiten, sondern sich selbst hinters Lenkrad eines Rennbolids setzen?*

**Sarah Toniutti:** Sie freuen sich, sind stolz und unterstützen mich.

*Motorsport ist eine Männerdomäne. Frauen spielen eher Volleyball oder Tennis ...*

**Sarah Toniutti:** (lacht) Ich habe tatsächlich 13 Jahre lang Tennis auf recht gutem Niveau (R4) gespielt. Aber Autos haben mich schon als Mädchen mehr interessiert als Puppen. Die Mechanik, die Geschwindigkeit und der Motorenlärm sind meine Passion.

*Hohe Geschwindigkeiten sind immer auch mit Risiko behaftet. Haben Sie nie Angst?*

**Sarah Toniutti:** Angst würde ich das nicht nennen, eher Respekt. Aber ich passe immer gut auf, dass nichts passiert.

*Wie sind Sie zum ersten Mal mit dem Motorsport in Berührung gekommen?*

**Sarah Toniutti:** Ich habe schon als Kind mit meinem Vater verschiedene Rennen besucht. Ab 2002 war ich Helferin bei Motorraddrennen und ab 2006 bei verschiedenen Autorennen dabei. Seit sechs Jahren bin ich nun mit dem Team Widberg Motorsport unterwegs, das auch die Fahrzeuge von Hofor Racing betreut. Dadurch hat sich auch die Möglichkeit ergeben, einen Platz im Cockpit zu bekommen.

*Ohne jede Rennerfahrung als Pilotin?*

**Sarah Toniutti:** Nein. Ich bin schon vorher diverse freie Veranstaltungen gefahren. Teilweise mit meinem privaten Fahrzeug, einem Renault Clio RS, oder mit einem Cup-Por-



*Im Renneinsatz für das Hofor Racing Team aus dem aargauischen Eggenwil.*

sche. Mein erstes offizielles Rennen bestritt ich auf der Nürburgring-Nordschleife in einem BMW E36. Diesen RCN-Lauf beendete ich auf dem siebten Platz. Auch mein zweites Rennen war ein RCN-Lauf, danach folgten einige VLN-Rennen mit einem SP6 BMW E46 und das 24-Stunden-Rennen in Barcelona.

*Haben Sie Vorbilder?*

**Sarah Toniutti:** Ja, klar. Ayrton Senna, Sabine Schmitz und Bruno Widmer.

*Was fasziniert Sie bei diesen Rennfahrern?*

**Sarah Toniutti:** Ich möchte eine Pilotin mit demselben Willen und Feuer wie sie werden.

*Können Sie vom Rennsport leben?*

**Sarah Toniutti:** Nein, leider nicht. Ich arbeite immer noch zu einhundert Prozent in meinem Beruf als Uhrmacherin.



*Sarah Toniutti (27, Saint Blaise NE)*

*Wie finanzieren Sie Ihr Motorsport-Hobby?*

**Sarah Toniutti:** Mit meiner Arbeit im Team und durch einige Sponsoren.

*Können Sie für uns eine Zwischenbilanz ihrer ersten Saison als Rennfahrerin bei Hofor Racing ziehen?*

**Sarah Toniutti:** Fahrerisch zeige ich bereits eine solide Performance. Leider hatten wir oft technische Probleme.

*Wo liegen Ihre Stärken, wo haben Sie noch Verbesserungspotenzial?*

**Sarah Toniutti:** Zu meinen Stärken gehören mein Wille, meine Ausdauer und mein fotografisches Gedächtnis. Als Schwäche würde ich meine Ungeduld bezeichnen.

*Welches war Ihr bisher schönster Moment?*

**Sarah Toniutti:** Der dritte Rang bei meinem ersten VLN-Lauf.

*Was sind Ihre Ziele?*

**Sarah Toniutti:** Ich sehe mich ganz klar auf der Langstrecke. Ich liebe es, Teil eines Teams zu sein, und ziehe deshalb die Langstreckenrennen einem Sprintrennen vor.

*Und welches wäre Ihre Wunschserie?*

**Sarah Toniutti:** Es gibt einiges, was ich gerne fahren würde. Aber die Blancpain Series wären schon toll. Wenn ich eine komplette Saison der 24-Stunden-Serie fahren könnte, das wäre wirklich genial. (mru)